



ZVR-Zahl 603819048

Liebenfels, 01.08.2023

Vergaberichtlinien für öffentliche Aufträge;  
Vorberatung von Ausschüssen;  
Ersuchen um Rechtsauskunft –  
Ergänzung –  
Übermittlung

Abteilung 3/Kärntner Landesregierung

Mießtaler Straße 1  
9021 KLAGENFURT am Wörthersee

Sehr geehrte Damen und Herren!

Am 04.07.2023 hat sich die Alternative für Liebenfels (A-L) mit dem Ersuchen um Rechtsauskunft bzgl. Vergaberichtlinien für öffentliche Aufträge und Vorberatung von Ausschüssen an die Abt3/Ktn. LReg gewendet.

Aufgrund der Behandlung dieser TOP in der GR-Sitzung der Marktgemeinde Liebenfels vom 13.07.2023, sowie einer dahingehend erfolgten Bürgeranfrage zur Vergabe der Generalplanerleistungen für das Projekt „Bildungszentrum Liebenfels“, übermittelt die A-L nachstehend eine Ergänzung zum Ersuchen um Rechtsauskunft vom 04.07.2023 mit der Bitte um Beantwortung wie folgt:

### **1) Vergaberichtlinien für öffentliche Aufträge**

Zu der am 04.07.2023 im Punkt 1) angeführten Sachverhaltes ergeben sich aufgrund der Behandlung dieses Punktes in der GR-Sitzung vom 13.07.2023 weitere nachstehende Fragen:

## Ausgangslage:

### a) Vergabe ohne Wettbewerbsauslobung:

Im **Vertrag** mit dem Architekten für die **Vergabe der Generalplanerleistungen** ist im **Pkt. 4.1** angeführt, dass die **Auftraggeberin** (Anm.: *Marktgemeinde Liebenfels*) der Auftragnehmerin (Anm.: *Architektenbüro Roth*) bei Vertragsabschluss folgende Unterlagen **zur Verfügung stellt: Unterlagen lt. Wettbewerbsauslobung!**

Gemäß Recherche im Internet, ist eine **Wettbewerbsauslobung** wie folgt definiert ist: „Dies ist ein **Wettbewerb**, der dem Auftraggeber zu einem Plan oder einer Planung verhelfen soll Die **vergleichende Beurteilung** erfolgt durch ein **Preisgericht**, die Bewertung kann mit oder ohne eines Preises erfolgen.

Auf die Frage von GR Wipperfurth, wenn der Architekt „**einfach da war**“ (Anm.: *Aussage des Bgm. NRAbg. Köchl in der GR-Sitzung vom 13.04.2023*) und die Gemeinde Liebenfels **keinen Wettbewerb gemacht hat, welche Unterlagen der Wettbewerbsauslobung** wir als Auftraggeber nun dem Architekten **zur Verfügung stellen** sollen, erhielt er vom Bgm. NRAbg. Köchl **keine dbzgl. Antwort**.

Somit stellt sich der A-L die Frage, ob durch die Vergabe von einer Gesamtsumme von Euro 770.000,-- (ohne einer dzt. 25%-Unschärfe von Euro 192.500,--) diese ausschreibungspflichtig gewesen wäre, da **im Vertrag** eine **Wettbewerbsauslobung** angeführt ist, die so **nie stattgefunden hat**.

### b) Vergabe der Generalplanerleistungen:

In der Behandlung dieses TOP wurde festgehalten, dass der **Architekt schriftlich kundgetan** hat, dass falls die Baukosten höher sein sollten, sein **Honorar** (Anm.: *15 % der Baukosten, die Abrechnung erfolgt auf Basis der tatsächlichen Baukosten gem. Honorarangebot*) von Euro 93.000,-- (brutto) trotzdem **nicht höher ausfallen wird**.

Im **Vertrag** für die **Vergabe der Generalplanerleistungen** sind im **Pkt. 6.1** beim **Honorar** jedoch auch **Stunden für Leistungen angeführt**, welche nach **Zeitaufwand verrechnet werden**. Die Frage, die sich die A-L hier stellt, ist, ob dies Regiestunden sind und diese zur **Summe** von Euro 93.000,-- **hinzugezählt werden** müssen, denn **ohne Zuschlag** würde der Architekt auch **nicht in den „Genuss“ dieser Leistungen kommen**.

Eine Nachfrage in der GR-Sitzung an den Bgm. NRAbg. Köchl ergab dbzgl. keine befriedigende Antwort .

Anmerkung hierzu:

*Die Fragen zum Vertrag wurden durch den Bgm. NRAbg. Köchl mit einem generellen Hinweis „abgetan“, dass kein Gemeinderat Angst haben muss, wenn man Beschlüsse fasst und Aufträge vergibt und er hätte noch nie gehört, dass in Österreich einer verurteilt worden wäre und als Gemeinderat hätte etwas zahlen müssen und er glaube das gab es auch noch nicht).*

**Ersuchen um Rechtsauskunft:**

Wenn im Vertrag zur Vergabe der Generalplanerleistungen von der Marktgemeinde Liebenfels die Unterlagen lt. Wettbewerbsauslobung dem Generalplaner zur Verfügung gestellt werden müssen, es jedoch **keine Wettbewerbsauslobung** gegeben hat, entspricht dann die **Vergabe eines Projektes** in der **Höhe von dzt. Euro 770.000,-- dem BVergG 2018 i.d.g.F.?**

Ist die „**Beschränkung**“ der Honorarkosten auf Euro 93.000,-- (brutto) und die im Vertrag **enthaltene Möglichkeit**, dass **Stunden nach Zeitaufwand** (extra) verrechnet werden, eine „**Splittung**“ und somit eine **Umgehung** des BVergG 2018 i.d.g.F.?

Welche (rechtliche) Konsequenzen können auf den Gemeinderat zukommen, wenn durch die **Summe der abrechneten Extrastunden** nach Zeitaufwand der Schwellenwert von **Euro 100.000,-- im Nachhinein überschritten** wird?

Welche (rechtliche) Konsequenzen können auf den Gemeinderat zukommen, wenn durch z.B. erhöhte Baukosten (dzt. wird noch eine Schwankungsbreite von 25% angenommen in den Planungen), die **Auftragssumme den Schwellenwert** von **Euro 1.000.000,-- überschreiten** würde?

2) **Vorberatung von Ausschüssen:**

Unverändert zum Ersuchen um Rechtsauskunft vom 04.07.2023.

3) **Bürgeranfrage zur Vergabe Generalplanerleistungen BZ Liebenfels:**

**Ausgangslage:**

Für das Bildungszentrum Liebenfels wurde ein Architektenwettbewerb durchgeführt, welchen das Architektenbüro Roth gewonnen hat.

In der **GR-Sitzung** vom **24.11.2022** erfolgte im TOP 14 die **Auftragsvergabe an den Architekten** wie folgt (Auszug der wichtigsten Passagen aus dem GR-Sitzungsprotokoll):

*Punkt 14: Auftragsvergabe Architekturbüro DI Ernst Roth –  
1. Teilbereich Generalplanungsleistungen Bildungszentrum Liebenfels*

*Dazu liegt den Mitgliedern des Gemeinderates eine Leistungsaufstellung, wie in den Wettbewerbsstatuten festgelegt, von DI Ernst Roth vor.*

*Der Bürgermeister erklärt die Vorgehensweise von Beginn an. (DI Ernst Roth als Gewinner durch ein Komitee). Er erklärt, dass es bezüglich der Honorare fixe Richtsätze gibt. Von der Marktgemeinde Liebenfels ist DI Ernst Roth zu beauftragen, dass er das Projekt anständig plant. Er wird mit dem Architekturbüro Samitz und Ruhdorfer in Liebenfels eng zusammenarbeiten.*

*Das Honorarangebot von brutto € 96.000,-- ist Bestandteil des Gesamthonorars und wird auf die nachfolgenden Generalplanerleistungen angerechnet.*

*Als erster Planungsschritt hat nun die Beauftragung des ersten Teilbereiches der Generalplanerleistung zu erfolgen.*

*GR Bmstr. Ing. Radl fragt an, ob wir heute beschließen, dass DI Ernst Roth Generalplaner sein wird. Der Vorentwurf beträgt € 96.000,--; alles andere folgt dann? Der Bürgermeister bejaht dies, wobei er festhält, dass der Betrag von € 96.000,-- im Gesamthonorar berücksichtigt wird.*

In der GR-Sitzung vom 13.04.2023 wurde dann der Finanzierungsplan aufgrund der vom Architekten vorgelegten Kostenaufstellungen mehrheitlich durch den Gemeinderat beschlossen, obwohl der Finanzausschuss bei seiner Sitzung am 29.03.2023 den Finanzierungsplan in Höhe von ca. Euro 6,5 Mio. nicht als TOP behandelt hat, weil ihm „offiziell“ noch keine Kostenaufstellung durch den Architekten vorlag.

In der GR-Sitzung vom 13.07.2023 erfolgte dann die **Vergabe der Generalplanerleistungen** an den Architekten in Höhe von **Euro 743.591,98**. Hier wurde vom Bgm. NRAbg. Köchl **nochmals angeführt**, dass der **Architekt Roth den Wettbewerb gewonnen** und somit **automatisch den Auftrag erhalten** habe.

### **Bürgeranfrage:**

Am 14.07.2023 in der Früh erhielt GR Wipperfürth durch einen Bürger einen Anruf, mit der Frage, wer nun den Zuschlag für die Vergabe der Generalplanerleistungen für das Bildungszentrum erhalten habe.

GR Wipperfürth antwortete darauf, dass es keine Ausschreibung dafür gegeben habe, weil gem. Bgm. NRAbg. Köchl der Architekt den Architekturwettbewerb gewonnen habe und somit automatisch den Auftrag erhält.

Daraufhin wurde GR Wipperfürth vom Bürger informiert, dass dies aus seiner Sicht nicht richtig sei und anschließend wurden vom diesem mehrere E-Mails dazu übermittelt (Inhalt der E-Mails siehe Beilage 1).

### Ersuchen um Rechtsauskunft:

Sind die vom Bürger eingebrachten „Bedenken“ **rechtlich korrekt dargestellt**?

Wenn ja, hätte der Gemeinderat die **Generalplanerleistungen** gem. Bundesvergabegesetz somit **ausschreiben müssen oder** war die **Vergabe** an den Gewinner des Architekturwettbewerbes **rechters**?

Wenn ja, ist das **Vergeben des 1. Teiles der Planungsarbeiten** in der GR-Sitzung vom 24.11.2022 eine **Umgehung** des BVerG 2018 i.d.g.F. für die **Schwellenwertberechnung**?

Welche (rechtliche) Konsequenzen können auf den Gemeinderat zukommen, wenn durch z.B. erhöhte Baukosten (dzt. wird noch eine Schwankungsbreite von 15% angenommen in den Planungen) und weitere noch nicht enthaltende erwartbare Kosten (dzt. die noch nicht eingerechnete geplante PV-Anlage in der Höhe von 99.200,--) etc., die **Auftragssumme den Oberschwellenbereich erreichen** würde?

#### 4) Bürgeranfrage zum Protokoll Preisgericht BZ Liebenfels:

##### Ausgangslage:

Durch einen Bürger erhielt GR Wipperfürth die Information, dass im Protokoll des Preisgerichtes zum Architekturwettbewerb für das Bildungszentrum Liebenfels, auf der Seite 3, Abschnitt „13:30 Uhr Zweite Abstimmung“ folgendes kurios wirkt:

Bei der **Entscheidung** in der **zweiten Abstimmung**, welches als 3. Projekt (Projekt 04 oder 05) in die Endrunde kommt, das **Projekt 04 mit 6 Pro- und 0 Kontrastimmen ausgeschieden** wurde, und das **Projekt 05 mit 3 : 3** (und erst mit Entscheid des Vorsitzenden) **weitergekommen** ist.

Das Protokoll ist unter folgenden Link einsehbar:

[https://www.architekturwettbewerb.at/document/37153/protokoll-preisgericht-19\\_634ff4efdaf15.pdf](https://www.architekturwettbewerb.at/document/37153/protokoll-preisgericht-19_634ff4efdaf15.pdf)

**Ersuchen um Rechtsauskunft:**

Ist dies ein **Fehler im Protokoll** des Schiedsgerichtes?

Wenn ja, welche **rechtlichen Konsequenzen** könnten sich **daraus ergeben** (z.B. wäre der Architekturwettbewerb dadurch ungültig, muss wiederholt werden oder hat der Fehler keine Auswirkungen auf die vom Preisgericht getroffene Entscheidung)?

Für die A-L:

Mit freundlichen Grüßen



(GR Harry Wipperfürth)

Ergeht zur Information nachrichtlich an:

Marktgemeinde Liebenfels

Fraktion der ÖVP

Fraktion der Freiheitlichen in Liebenfels

Fraktion der FGL

Beilage:

Inhalt der E-Mails des anfragenden Bürgers zur Vergabe BZ Liebenfels